Artensteckbrief

- **0** Ausgestorben oder verschollen
- **1** Vom Aussterben bedroht
- **2** Stark gefährdet
- **3** Gefährdet
- **G** Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R** Extrem selten
- **V** Vorwarnliste
- ***** Ungefährdet
- **D** Daten unzureichend
- **♦** Nicht bewertet
- **-** Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Aecidium schroeppelianum H. K. G. Paul & Poelt

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

ausgestorben/verschollen

Letzter Nachweis

1951

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Zu dieser Anamorphe ist keine Teleomorphe bekannt.

Kommentar zur Gefährdung

Der Pilz wurde mehrfach ergebnislos nachgesucht. Seine Wirtspflanze Bupleurum ranunculoides ist in Deutschland extrem selten (RL-Kat. R).

Weitere Kommentare

Die Art wurde mehrfach von A. Schröppel und seiner Frau in Pfronten auf dem Aggenstein, Bayern, gefunden (Herbarium KR 24965). Der Pilz wurde vorher vermutlich übersehen und wird als indigen eingestuft.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.